

Bruce Allmächtig

Du sollst dir kein Bild von Gott machen

In den *zehn Geboten* heisst es:

Du sollst dir kein Gottesbild machen und keine Darstellung von irgendetwas am Himmel droben, auf der Erde unten oder im Wasser unter der Erde! (Ex 20,4)

Dieses Bildverbot ist überraschend, da wir in fast allen Religionen eine grosse Fülle von religiösen Bildern finden. Besonders viele Bilder gibt es von Gott, Göttern und Göttlichem. Viele haben das Aussehen von weisen Männern und schönen Frauen, von Herrschern und Priestern, von Müttern und Vätern. Manche versprechen mit ihren Händen Schutz, andere warnen mit ernster Miene vor bösen Taten oder jagen sogar mit drohendem Finger Angst ein. Die göttlichen Gestalten sehen in Europa wie Europäer, bei den Indianern wie Indianer und in Afrika wie Afrikaner aus.



Das Problem bei solchen Bildern von Gott wird deutlich, wenn man sich folgende Situation vorstellt: Wenn ihr die Aufgabe bekommt, euer Haustier oder einen Baum



zu malen, wisst ihr meistens genau, was ihr tun sollt, auch wenn ihr nicht besonders gut zeichnen könnt. Schwieriger wird es schon, wenn das Thema „Freundschaft“, „Angst“ oder „Frieden“ lautet. Da muss man sich etwas einfallen lassen. Man muss Symbole finden, die Unsichtbares sichtbar machen (so wie z.B. die Taube ein Symbol für den Frieden ist und das Ausrufezeichen auf einem Straßenschild auf eine Gefahr hinweist). Schwierig wird es, wenn ihr im

Religionsunterricht die Aufgabe erhaltet: *Versucht ein Bild von Gott zu malen. Was könntet ihr tun?*

- Gott als bärtigen, alten Mann über den Wolken schweben lassen?
- Oder wäre er wie ein Kaiser auf einem Thron darzustellen?
- Oder wie ein grosses Auge, das alles sieht?
- Oder wie ein Superstar mit kräftigen Muskeln?
- Wie ein Mega-Computer, der alles weiss und berechnen kann?
- Oder sogar wie eine liebevolle Mutter, die ihre Kinder im Arm hält?
- Oder ...?



Während wir uns von allen Dingen unserer Welt Bilder machen können und dürfen, gilt für Gott das Bilderverbot. Doch was bedeutet es?

In unserer Zeit wird das alte Bilderverbot sehr geschätzt, da es deutlich macht, dass kein Bild Gott darstellen kann, wie er ist. Gott kann ganz verschieden sein und niemand weiss ganz genau wie Gott ist. Für den einen Menschen ist er so, für den anderen ist er anders. Wenn Gott bildlich fixiert würde, gäbe es viele Unstimmigkeiten, vielleicht sogar Streitigkeiten. Auch würde es unsere Offenheit Gott gegenüber einschränken. Denn das „Gottesbild“, oder die Vorstellung wie Gott ist, kann sich einem Menschen immer wieder verändern. Dies aufgrund von den vielen Erlebnissen und Erfahrungen, die man mit den Jahren macht. Dies kann man nicht in einem kleinen Bild sichtbar machen.

Dort wo trotzdem Gottesbilder angefertigt werden, sagen sie meistens nicht viel von Gott aus, wohl aber von den Menschen, die sie gemacht haben. Ihre Ideen und Vorstellungen und Erfahrungen bestimmen die Bilder.

Doch kann man über Gott sprechen, ohne sich ein Bild von ihm zu machen? Kann man zu Gott beten ohne eine Vorstellung von ihm im Kopf zu haben?



1. Unterstreiche die wichtigsten Informationen zum Bilderverbot!

2. Diskutiert in der Gruppe, ob der Film „BRUCE ALLMÄCHTIG“ wegen der Darstellung Gottes verboten werden müsste. Beachtet die Informationen aus dem Text!